

Der Dieterich.

(Fortsetzung und sein schrecklich Ende.)

Der Dieterich war ein böser Mann,
 Oft — schrie er seine Gattin an!
 Und schrei'n, statt Flötenton zu sprechen,
 Gilt jeder Frau für ein Verbrechen. —
 Dieweil nun von dem Spiritus
 Der Dieterich von Haupt zu Fuß
 So ganz und gar durchdrungen war,
 So ist es gar nicht wunderbar,
 Daß durch ein Schwefelhölzchen klein
 Er büßete sein Leben ein.
 Er bracht' es seinem Mund zu nah
 Und — stund in lichten Flammen da!
 So brannt' er bald zu Asch und Kohlen
 Herab bis auf die Stiefelsohlen. —
 Man trug als Aschenhäufchen dort
 Den Dieterich im Schnupstuch fort. †.

Bewahrt das Feuer und das Licht,
 Könnt ihr das Trinken lassen nicht!

